Rassismus
oder
Menschen-würde?

Angstmache
oder
Freiheit?



Spaltung
oder
Solidarität?

Sexismus
oder
Gleichheit aller Menschen?



Viele Aussagen der AfD haben nichts mit unserer christlichen Botschaft zu tun.
Deshalb stellen wir Christen uns gegen Rechtsextremismuns, Fremdenhass und faschistische Ideologien.
Unsere Gesellschaft braucht Solidarität, Toleranz, Vielfalt, Barmherzigkeit und Nächstenliebe.

Herwig Gössl,
Erzbischof von Bamberg

Mehr zum Thema:

- Erklärung der deutschen Bischöfe „Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar" vom 22.2.2024:
  www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2024/2024-023a-Anlage1-Pressebericht-Erklaerung-der-deutschen-Bischoefe.pdf

- Heinrich-Böll-Stiftung: „Zur Sache! - Was die AfD wirklich will" (Broschüre zum Download):
  www.boell.de/sites/default/files/http___www.weiterdenken.de_sites_default_files_afd_heft_digital_rgb_3.pdf

- Konrad-Adenauer-Stiftung: „Die Alternative für Deutschland - Anmerkungen zu Umfeld, Programmatik und Politikverständnis" (Broschüre zum Download):
  www.kas.de/documents/252038/22161843/Die+Alternative+für+Deutschland.+Anmerkungen+zu+Umfeld%2C+Programmatik+und+Politikverständnis.pdf/51b0d529-f690-8cb2-a6d1-7bb0e0627dac?version=1.1&t=1694000965662

Zitate: (1) www.merkur.de/politik/parteitag-afd-protschka-halemba-greding-wahl-hoecke-fluegel-mandat-boehm-ebner-steiner-92778254.htm; (2) Erklärung der deutschen Bischöfe „Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar" vom 22.2.2024 **Bilder**: S. 1: Yvonne Michailuk; S. 4: Christian Lue auf unsplash.com; S. 6: Markus Spiske auf unsplash.com; S. 8: Pressestelle Erzbistum Bamberg, Dominik Schreiner.

Kontakt

Katholische Gesamtkirchengemeinde Nürnberg
Leopoldstraße 38 | 90439 Nürnberg
Telefon: (0911) 99098600 | info@gkg-nbg.de

KATHOLISCHE GESAMT KIRCHEN GEMEINDE NÜRNBERG

Hass
oder
Mit-menschlichkeit?

Warum AfD und Christentum unvereinbar sind.



Die AfD findet in Deutschland immer mehr Zulauf. Eine Partei, die mit ihrer Politik der Hassreden, Halbwahrheiten und der Ausgrenzung das gesellschaftliche Klima vergiftet.

Liest man das Parteiprogramm der AfD, findet man viele Aussagen, die christlichen Grundwerten wie Solidarität, Barmherzigkeit, Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit widersprechen. Hinzu kommen zunehmend rassistische und antidemokratische Aussagen und gewalttätige Rhetorik durch Vertreterinnen und Vertreter der Partei auf allen Ebenen. Allein die Häufigkeit solcher Aussagen zeigt, dass es sich hierbei nicht um „Ausrutscher" im Eifer der politischen Auseinandersetzung handelt. So hat z.B. der aus Coburg stammende stellvertretende Fraktionsvorsitzende der AfD im bayerischen Landtag, Martin Böhm, bei seiner Rede auf dem Parteitag in Greding im Januar 2024 gefordert: „Wir müssen den Karnickeln in den Parlamenten den verdienten Nackenschlag versetzen."[1] Ein Satz, den man als Aufruf verstehen kann, gewählte Parlamentarierinnen und Parlamentarier umzubringen.

Die katholischen Bischöfe Deutschlands haben es im Februar mit Blick auf die AfD unmissverständlich formuliert: „Völkischer Nationalismus ist mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar. Rechtsextreme Parteien und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern, können für Christinnen und Christen daher kein Ort ihrer politischen Betätigung sein und sind auch nicht wählbar. Die Verbreitung rechtsextremer Parolen – dazu gehören insbesondere Rassismus und Antisemitismus – ist überdies mit einem haupt- oder ehrenamtlichen Dienst in der Kirche unvereinbar."[2]

Hetze oder Wert-schätzung?

Die AfD hetzt gegen Geflüchtete und Menschen mit Migrationsgeschichte. Sie blendet die Not der Menschen aus und will das Grundrecht auf Asyl abschaffen. Menschen mit Migrationsgeschichte werden als Bedrohung dargestellt. Die Leistung, die sie für unser Land erbringen, wird nicht gewürdigt. Die AfD spielt immer wieder die Interessen von Geringverdienenden, Arbeitslosen oder Rentnerinnen und Rentnern gegen die Interessen von Geflüchteten aus. So schürt sie Hass und Missgunst.

Diskriminierung oder Respekt?

Die AfD lehnt Antidiskriminierungsgesetze ab. Sie verweigert somit Respekt und fördert Verleumdung und Ausgrenzung.

Islamophobie oder Religionsfreiheit?

Rund die Hälfte der Deutschen fühlen sich einer Religion zugehörig. Wie in allen Ländern der Welt sind auch in Deutschland eine Vielzahl Religionen vertreten. Mit ihrem Slogan „Der Islam gehört nicht zu Deutschland" grenzt die AfD den Islam aus unserer Gesellschaft aus. Für die Katholische Kirche jedoch sind Religionsfreiheit und ungehinderte Religionsausübung ein hohes Gut.

Ignoranz oder Verantwortung?

Die AfD leugnet den menschengemachten Klimawandel und lehnt die Maßnahmen zur Reduzierung des CO2-Ausstosses ab. Christinnen und Christen verstehen die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes. Sie sehen es als Auftrag, mit der Schöpfung verantwortungsvoll umzugehen. Unter dem Klimawandel leiden vor allem Menschen in den ärmeren Ländern der Erde. Die AfD verweigert ihnen Solidarität und Unterstützung.



Gewalt oder Friedfertigkeit?

Die AfD wendet sich gegen die Verschärfung des Waffenrechts und will „gesetzestreuen Bürgern" den Erwerb des Waffenscheins erleichtern. Erfahrungen aus Ländern wie z.B. den USA zeigen, dass mehr Waffen immer zu mehr Gewalttaten führen.